

Suchergebnis

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	05.07.2021
Name	Bereich	Information	V.-Datum

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Gliederung des Lageberichts

- I. Grundlagen des Unternehmens
- II. Wirtschaftsbericht
 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 2. Geschäftsverlauf
 3. Lage
 - 3.1. Ertragslage
 - 3.2. Finanzlage
 - 3.3. Vermögenslage
 - 3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren
 - 3.5. Gesamtaussage
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
- V. Chancen- und Risikobericht
 - 5.1. Risikobericht
 - 5.2. Chancenbericht
 - 5.3. Gesamtaussage
- VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH ist ein Unternehmen zur Wartung, Instandhaltung und Renovierung von Flugzeugen.

Die Geschäftsfelder der HAITEC gliedern sich - nach Relevanz - in die Flugzeuggroßwartung (Base Maintenance), primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, jedoch auch auf dem Flughafen Erfurt; die Flugzeugwartung (Line Maintenance), ebenfalls primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, aber auch auf den Flughäfen Saarbrücken, Nürnberg, Frankfurt am Main (als Nebenstelle, Station) sowie auf dem Flughafen Lüttich in Belgien. Dort wird primär Line Maintenance für einen israelischen Kunden durchgeführt.

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH beschäftigte im Jahresmittel 2019 411 Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hat sich nicht nur europaweit, sondern auch weltweit als unabhängiger Anbieter von MRO Dienstleistungen (Maintenance, Repair & Overhaul) etabliert. Der wettbewerbsfreundliche Standort Flughafen Frankfurt-Hahn (kein Nachtflugverbot, kostengünstige Gebühren, lange Start- und Landebahn), als auch die erweiterte Produktpalette mit NDT - Dienstleistungen (zerstörungsfreie Rissprüfungen), hat die Gesellschaft für ihre Kunden attraktiver und flexibler gemacht.

Die Zulassung zur Durchführung von Wartungen an verschiedenen Flugzeugtypen, insbesondere der Premiummarken Boeing B737, B747, B757, B767, B777 und auch an Airbus Flugzeugen in Kombination mit einer einzigartigen Hallenfläche in Europa, hat die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn zu einem bevorzugten MRO-Partner werden lassen. Die HAITEC nimmt standortbezogen eine marktbeherrschende Stellung ein.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Halle (Hangar 901) am Standort Hahn unterstreicht und erweitert die HAITEC das Angebot und die Flexibilität und festigt weiterhin die Stellung am Markt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der mit Abstand größte Luftverkehrsmarkt ist mit 39% der Verkehr von, nach und innerhalb Asiens. Dahinter folgen die Verkehre von, nach und innerhalb Europas (29%) und Nordamerikas (26%).

Weltweit ist die Verkehrsleistung der Fluggesellschaften um 4,2% gewachsen (Vorjahr +6,5%).

Die europäischen Fluggesellschaften haben um 4,2% zugelegt, wobei zu Jahresbeginn das Wachstum noch bei 7,4% lag und im Dezember nur noch bei 2,5% (Corona).

Die deutschen Fluggesellschaften konnten ihre Verkehrsleistungen um 1,3% steigern. Die deutschen Flughäfen konnten ihr Passagieraufkommen im Jahr 2019 um 1,5% steigern (Vorjahr +4,1%).

Im Frachtverkehr sind die Zahlen rückläufig. Gemessen an Frachttonnenkilometern nahm der weltweite Luftfrachtverkehr um 3,3% ab (2018 noch +3,9%). Der wesentliche Treiber hierfür war der Handelskonflikt zwischen China und den USA.

Die Nachfrage ist für den europäischen Frachtflugverkehr mit -1,8% nicht so stark eingebrochen wie die Nachfrage weltweit.

Deutschland ist mit gleich 3 Standorten unter den Top-Frachtflughäfen Europas vertreten: Frankfurt / Main blieb auch in 2019 der größte Frachtflughafen Europas, auf einer Höhe mit Paris. Dahinter rangieren Köln / Bonn, Leipzig / Halle, München und Hahn.

Die stärkste Wachstumsrate in Europa verzeichnete der Flughafen Lüttich mit +3,6% im Vergleich zum Vorjahr.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2019 war geprägt von einschneidenden internen und externen Faktoren.

Zweifellos gehörte die Insolvenz zahlreicher namhafter Fluggesellschaften wie Germania, Thomas Cook, FlyBmi, Wow Air, Aiger Azur oder Adria Airways dazu. Diese Gesellschaften zählten teilweise zum Kundenportfolio der HAITEC.

Auf der anderen Seite gelang es uns neue Kunden zu gewinnen. Beispielsweise erhielten wir einen großen Check zur Wartung eines Airbus A340 von Surinam.

Trotz der Insolvenzen einiger Fluggesellschaften gelang es uns die Monate Januar 2019 bis August 2019 deutlich über Plan abzuschließen.

Mitte Juni des Geschäftsjahres 2019 informierte uns der Alleingesellschafter darüber, dass er nicht mehr für die Bereitstellung von Liquidität zur Verfügung steht. Er übertrug je 10% der Geschäftsanteile an die bisherigen Geschäftsführer Gereon Arens und Peter Kamenz und 3% an seinen Generalbevollmächtigten.

Unverzüglich wurden Gespräche mit allen Lieferanten und anderen Geschäftspartnern gesucht und geführt, mit dem Ergebnis, dass wir Einigungen über Zahlungsmodalitäten aushandeln konnten.

Darüber hinaus wurde sofort eine massive Restrukturierung angestoßen und Überkapazitäten im Personalbereich abgebaut.

In der Folge des Unternehmensumbaus verließen uns auch ungewollt Kollegen, die um die Zukunft des Unternehmens fürchteten. Daher war der Personalabbau durch eine zusätzliche, ungewollte Fluktuation höher als beabsichtigt. Dies führte in den letzten 4 Monaten des Jahres (September bis Dezember) dazu, dass nicht mehr genug Manpower zur Verfügung stand, um in der gestarteten Wintersaison die Projekte alle pünktlich zu beenden und auszuliefern. Die Folge war eine Verfehlung des avisierten Budgets, da teilweise die fehlenden Kollegen durch teure Kontraktoren ersetzt werden mussten.

Ein positiver Effekt allerdings war, dass die verbliebenen Kollegen die überarbeiteten und verbesserten Prozesse implementierten und den Fokus auf Effizienz und Produktivität legten. Ein verbessertes Reporting und eine erhöhte Granularität im Reporting identifiziert nun Kostentreiber und Ineffizienz auf Tagesbasis.

Seit Einführung der Detailanalysen sind alle Checks mit Marge abgewickelt worden.

Besonders erfreulich war der Gewinn einer Ausschreibung von EasyJet im 4. Quartal des Jahres 2019. Diese wurde „auf Bewährung“ erteilt, d.h. wir haben erst 2 Flugzeuge des Typs Airbus A320 erhalten, die dann innerhalb einer vorgegebenen Zeit mit der angeforderten Qualität abgeliefert wurden. Anschließend wurden 6 weitere Flugzeuge eingeholt, die ebenfalls nach streng definierten Kriterien abgearbeitet werden mussten. Auch das haben wir bewerkstelligt und als Lohn hierfür konnten wir nach Verhandlungen mit EasyJet im Folgejahr 2020 einen 5 Jahresvertrag unterzeichnen, der uns weitere Flugzeugchecks (und sogar mehr pro Saison) beschert wird.

Der Standort Erfurt ist mit dieser Pipeline gut versorgt und wird sich weiterhin positiv entwickeln.

Die HAITEC reagierte zusätzlich mit weiteren Maßnahmen auf die nun fehlende Unterstützung durch den Gesellschafter. Zum einen wurde ein rigoroses Kostenmanagement betrieben und die strategische Ausrichtung auf den Prüfstein gestellt. Im Bereich Sales (Vertrieb) wurden alle Verträge einer Prüfung unterzogen und Neuverhandlungen mit den Fluggesellschaften angestrebt. Es gelang uns beispielsweise den Stundenverrechnungssatz signifikant anzuheben. Von vormals 60,- € / Std. auf über 73,- € / Std. im Schnitt.

Zu einem weiteren Hauptaugenmerk im Bereich Business Development gehört die klare Positionierung als „Wide Body - MRO“. Hier sind wir mittlerweile in Europa konkurrenzlos. Die HAITEC ist der letzte unabhängige (ohne Fluggesellschaft) Wide-Body -MRO-Provider in Europa. Unser nächster Wettbewerber ist die Fa. Joramco in Jordanien.

Der geplante Umsatz konnte im Verlauf des Jahres 2019 nicht wie prognostiziert erreicht werden. Die Abwanderung der etablierten Mitarbeiter, die Rekrutierung weniger erfahrener neuer Mitarbeiter (und dadurch eine weniger hohe Produktivität) verhinderten die Erfüllung der avisierten Umsatzplanung.

Fehlende Erfahrung musste teuer zugekauft werden (Contractors), damit die Arbeitsqualität auf höchstem Niveau gehalten werden konnte.

Die während des Geschäftsjahres 2019 unternommenen Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft haben - auch bedingt durch die vorstehend beschriebenen externen Faktoren - noch nicht die erhofften Früchte getragen. Der Verlust konnte zwar im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden, ist aber trotzdem noch unbefriedigend. Nach einem Vorjahresfehlbetrag von TEUR -7.444 schließt HAITEC 2019 mit einem Verlust in Höhe von TEUR-5.592 ab.

Der Vorjahresfehlbetrag wurde von dem Gesellschafter der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH finanziert.

Das Working Capital 2019 wurde im Wesentlichen durch das Wirtschaften der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH selbst aufgebracht. Allerdings ist hierbei zu erwähnen, dass der Schweizer Finanzinvestor Patrimonium Asset Management AG die Zahlung der laufenden Zinsverbindlichkeiten, als auch die Tilgung der Inhaberschuldverschreibung bis auf Widerruf ausgesetzt hat.

3. Lage des Unternehmens

3.1. Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag von TEUR -5.592 entspricht einem um TEUR 1.852 besseren Ergebnis als im Vorjahr.

Die Ursachen hierfür wurden in den vorgestellten Passagen dieses Berichts detailliert erläutert.

Die Materialaufwandsquote, definiert als Verhältnis des Materialaufwandes zur Betriebsleistung (= Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung sowie sonstigen betriebsbezogenen Erträgen), war mit 23,14% schlechter als geplant. Hier hat sich vor allem der Aufwand für bezogene Leistungen (oben erwähnt) negativ bemerkbar gemacht.

Die Personalkosten stellen absolut und relativ den wesentlichen Kostenblock innerhalb der operativen Betriebsaufwendungen dar. Deren relativer Anteil an der gesamten Betriebsleistung, sank von 61,5% auf 55,25%. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen als weiterer wesentlicher Kostenblock stieg von 24,63% auf 31,58%. Die Abschreibungen sind, bedingt durch nicht mögliche Investitionen in das Anlagevermögen, im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1.586) moderat gefallen auf nun TEUR 1.553.

Trotz einer geringeren Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr konnte das Ergebnis leicht verbessert werden. Die Gründe hierfür sind ein verbesserter Stundenverrechnungssatz sowie eine signifikante Steigerung der Produktivität u.a. durch eine Reduktion der Totzeiten und das stringente Kostenmanagement.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2019 sind wieder Kosten angefallen, die der strategischen Ausrichtung der HAITEC zuzurechnen sind. So wurden z. Bsp. hohe Trainingskosten in Kauf genommen, um neue Flugzeugmusterwarten zu können (>380 TEUR). Diese Maßnahme soll neue Zielgruppen in der Kundenausrichtung erschließen.

Das Betriebsergebnis ist auf Grund der vorgenannten Faktoren im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -6.225 auf TEUR -4.691 gestiegen.

Das Finanzergebnis weist ein Ergebnis auf von TEUR -863. Dies ist die Folge der Inanspruchnahme des Kredites der Patrimonium Management Asset AG, Schweiz. Mit dem Engagement des Schweizer Finanzinvestors hat die HAITEC die Kontokorrentlinien bei den Hausbanken ausgeglichen und unterhält nur noch Guthabenkonten.

Unser Vorsteuerergebnis liegt bei TEUR -5.554 (Vorjahr TEUR -7.395).

3.2. Finanzlage

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2019 auf Grund des Jahresfehlbetrags noch -9,47% (Vorjahr -11,06 %). Der strategische Investor und Gesellschafter der HAITEC hat die jeweils anfallenden Rechnungen des Generalunternehmers zum Hangarneubau stets aus Eigenmitteln überwiesen. Wird der entsprechend gebildete Sonderposten für Investitionszuwendungen betriebswirtschaftlich als Eigenkapital behandelt, so ergäbe sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 52,62%.

Im laufenden Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen weitestgehend vermieden. Grund hierfür war die angespannte Liquiditätssituation des Unternehmens.

Der Finanzmittelfonds umfasst lediglich die auf der Aktivseite ausgewiesenen liquiden Mitteln in Form von Kassenbeständen und Bankguthaben. Einen Kontokorrentkredit gibt es nicht.

Der HAITEC gelang es mittels der Stundung der Zinszahlungen seitens Patrimonium, der Verhandlung von Zahlplänen und einem stringenten Kostenmanagement ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Liquiditätslage des Unternehmens erlaubte nicht die Ausnutzung von Skonti oder die Nachverhandlung von Preisen bei Lieferanten. Die Auswirkung auf die Materialquote wurde in diesem Zusammenhang bereits erläutert.

3.3. Vermögenlage

Das Working Capital (definiert als Umlaufvermögen - kurzfristige (unverzinsliche) Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen) beläuft sich auf TEUR 1.397 (Vorjahr: TEUR 2.099).

Die unverzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 5.900 (Vorjahr: TEUR 5.575), die kurzfristigen Rückstellungen TEUR 1.890 (Vorjahr: TEUR 1.691). Die Senkung der kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht auf Umwandlung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in die Kapitalreserve des Unternehmens, der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Personalverbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2019 ist die Anlagenintensität (Anlagevermögen dividiert durch Bilanzsumme) im Vergleich zum Vorjahr von 74,00% auf 74,50% gestiegen.

Das Leasing wird hauptsächlich im Bereich der beweglichen Gerätschaften (z. B. Hebebühnen, Kfz) und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt. Ähnlich wie im Vorjahr spielt es eine untergeordnete Rolle. Wesentliche nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft beschränkt sich rein auf finanzielle Leistungsindikatoren. Wesentliche Größen sind die Eigenkapitalquote, das Betriebsergebnis (EBIT) sowie der operative Cashflow.

3.5. Gesamtaussage

Die Umsatzerwartungen konnten im Geschäftsjahr 2018 nicht erreicht werden. Das anvisierte Ertragsziel wurde im Geschäftsjahr 2018 deutlich verfehlt. Die finanziellen Leistungsindikatoren blieben hinter unseren internen Erwartungen zurück. Die für 2018 angestrebten Ziele eines leicht positiven EBIT, einer deutlichen Verbesserung des operativen Cashflows sowie einer geringfügig gestiegenen Eigenkapitalquote wurden auf Grund der vorstehend dargestellten Umstände und Entwicklungen verfehlt. Vielmehr ergaben sich bei sämtlichen Größen weitere deutliche Verschlechterungen.

Das Engagement eines Finanzinvestors bedeutet kurzfristig eine finanzielle Stabilisierung der Gesellschaft. Mittel- und langfristig soll auch hierdurch ein Beitrag zu einem nachhaltigen Turnaround erbracht werden.

III. Prognosebericht

Die Ertragssituation 2019 und die Liquiditätslage des Unternehmens erfordern primär eine Neuausrichtung der Management-Fokussierung: Die bereits vorgestellte Implementierung des „Sustainable Future Programs“ mit seinen schwerpunktmäßigen Inhalten eines stringenten Kostenminimierungsprogramms in Kombination mit einer wirkungsvollen Sales - und Marketingstrategie.

Für das Geschäftsjahr 2019 sehen wir gute Chancen für eine Neukundengewinnung, da viele bestehende Wartungsverträge auslaufen und die Treibstoffkosten für die Airlines moderat sind wie schon seit Jahren nicht mehr. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit entfernungs-mäßig entlegenem Flugzeugbetreiber zu Maintenance-Arbeiten nach Deutschland zu lotsen. Insbesondere die Gewinnung von Peter Kamenz als Director Sales Marketing und Business Development/Strategy werden HAITEC neue Kundengruppen beschern und im Geschäftsjahr 2019 zu einer signifikant besseren Nutzung der vorhandenen Ressourcen führen.

Die HAITEC hat mit ihren Standorten in Hahn und Erfurt die Möglichkeit geschaffen, sowohl an Großraumflugzeugen (Passagierflugzeuge, Frachtflugzeuge) als auch an Privatjets Wartungsarbeiten durchführen zu können.

Durch das Engagement des strategischen Investors besteht das Potenzial zu einer weiteren signifikanten Ausweitung des Geschäftsbetriebes. Insbesondere der Bau des neuen Wartungshangars am Standort Frankfurt-Hahn schafft die Voraussetzung,

Kundenanfragen flexibler und produktiver befriedigen zu können.

Nun besteht die Möglichkeit - in Abhängigkeit von der Größe der Großraumflugzeuge (Wide Body Aircraft) mehrere Kundenanfragen parallel abfertigen zu können. Die damit verbundene optimierte Auslastung der verfügbaren Mannstunden senkt die kalkulatorischen Kosten pro Stunde signifikant. Dies erhöht in der Konsequenz die Wettbewerbsfähigkeit der HAITEC.

Wir gehen davon aus, dass die eingeleiteten Sparmaßnahmen, sowie die verstärkte Kundenakquisitionsbemühungen im Jahr 2019 weiterhin Früchte tragen werden.

Einzig die Personalaufstockung zur Besetzung des neuen Wartungshangars, sowie der damit verbundene Mehraufwand im Vorfeld (Personalaufbau, Verwaltung, Gebühren) werden den Kostendruck auch im Geschäftsjahr 2019 aufrechterhalten.

Das operative Ergebnis wird wiederum davon belastet werden. Allerdings ist hierbei anzumerken, dass dies als Investition in die Zukunft zu werten ist.

Die vorgenannten Faktoren werden dazu beitragen den Cash Flow deutlich positiv zu beeinflussen. Ziel ist die Rückführung der in Anspruch genommenen Kreditlinie und durch ein nachhaltiges und stringentes Kostenmanagement eine deutliche Steigerung des EBIT zu generieren.

IV. Chancen und Risikobericht

4.1. Risikobericht

Spezielle Risiken:

Die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH arbeitet seit Jahren defizitär. Der nun eingestiegene Investor, die HNA Group aus China, soll die Geschicke des Flughafens positiv beeinflussen. Bereits kurz nach der Übernahme des Flughafens durch die HNA Group war ein signifikanter Anstieg des Flugbetriebes zu verzeichnen. Insbesondere die Frachtflüge am Flughafen Hahn nahmen zahlenmäßig und volumenmäßig zu.

Eine Stilllegung des Flughafens - auch auf längere Sicht - halten wir für höchst unwahrscheinlich, da die Politik doch sehr am Erhalt der nicht zuletzt auch durch die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH geschaffenen Arbeitsplätze interessiert sein dürfte.

Gleichwohl bemerken wir die Schwierigkeit qualifiziertes Personal in die Region zu ziehen, da viele wechselwillige Arbeitnehmer die unsichere Lage scheuen.

Branchenspezifische Risiken:

Weiterhin stellen vor allem neue MRO-Kapazitäten aus den Billiglohnländern das größte Risiko in der Branche dar. Dies führt zu einer kontinuierlichen Verschärfung des bestehenden Wettbewerbs in Form von nicht nur mehr Wettbewerbern aus Fernost, sondern mittlerweile auch aus Europa (z. Bsp.: Rumänien, Ungarn, Litauen, Malta).

Der Preis- und Kostendruck der Fluggesellschaften wird durch den Markt intensiviert. Die sogenannten Billigflieger bauen einen enormen Druck auf alle Lieferanten, Wartungsbetriebe und sonstigen Beteiligte auf, die Preise zu senken. Profiteure dieser Entwicklung werden nur MRO-Betriebe sein, die in der Lage sind die Hürde der Kostenführerschaft in der Branche zu nehmen.

Die größte aktuelle Herausforderung ist die Rekrutierung geeigneter Facharbeiter. Die gesamte Branche leidet weltweit unter fehlenden, gut ausgebildeten Fluggerätemechanikern. Dies führt zu teuren Rekrutierungskosten und Zugeständnissen bei Löhnen und Gehältern, die sich wiederum negativ auf den Erfolg des Unternehmens auswirken. Es gilt geeignete Konzepte für Mitarbeiter zu entwickeln. Der Standort selbst wird von Mitarbeitern nicht als besonders attraktiv angesehen. HAITEC bildet selbst Fluggerätemechaniker aus und ist mit der Bundeswehr (Standort Büchel) in eine Kooperation zur Intensivierung der Ausbildung eingetreten.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Das Engagement des strategischen Investors ist auf Wachstum und Diversifikation ausgerichtet. Dadurch, dass es keine Anzeichen für ein Nachlassen dieses Engagements gibt, ist die HAI-TEC in ihrer Existenz nicht gefährdet, auch wenn die eigene operative Leistungsfähigkeit aktuell nicht zur Bestandssicherung ausreichen würde. Insoweit wird die Aufrechterhaltung der Going- Concern-Prämisse als angemessen erachtet.

4.2. Chancenbericht

Die reklamationsfreie Arbeitsweise der HAITEC in Verbindung mit ihrem tadellosen Ruf und den internationalen Verbindungen, hat der HAITEC einige Anfragen zu Kooperationen und Joint Ventures mit namhaften Unternehmen aus der Luftfahrt eingebracht. Die hohe Qualität unserer Arbeiten eröffnet uns weitere Chancen das EBIT zu verbessern.

Fluglinien mit hohen Qualitätsstandards konnten 2018 als Kunden gewonnen und Langzeitvereinbarungen zur Zusammenarbeit abgeschlossen werden. Dies führte am Markt zu einer Sogwirkung, sodass Fluggesellschaften Dienstleistungen angefragt haben, mit denen wir in der Vergangenheit noch keine Geschäftsbeziehung unterhielten. Als Konsequenz hieraus ist die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH nun auch auf dem Markt der Flugzeug Leasing Unternehmen vertreten.

Die in der öffentlichen Diskussion geführte Debatte zur Zulässigkeit von Subventionen einiger Bundesländer an Regionalflughäfen zieht Konsequenzen nach sich. Das Europäische Parlament hat diesen Subventionen bereits eindeutig eine Absage erteilt. In Folge dessen werden Regionalflughäfen schließen müssen. Damit steigt insbesondere das Cargo-Aufkommen an den verbleibenden Flughäfen. Hiervon wird der Flughafen-Hahn profitieren. Er liegt zentral und hat kein Nachtflugverbot. Das wiederum bringt zusätzlich Chancen für Maintenance-Aufträge der HAITEC.

Nach Fertigstellung der neuen Hangar-Baumaßnahme steigt HAITEC flächenmäßig zum größten unabhängigen Maintenance und Flugzeugreparaturbetrieb Deutschlands auf. Dies in Verbindung mit neuen, langfristigen Kundenaufträgen eröffnet uns die Chance auch nachhaltig ein deutlich positives EBIT zu erzielen.

Für das kommende Jahr 2019 liegen bereits Anfragen angesehener Fluggesellschaften vor die Zusammenarbeit mit der HAITEC im Bereich der Line Maintenance auf- und auszubauen. Das Ziel ist hierbei über die Line Maintenance auch Base Maintenance Geschäfte zu generieren.

4.3. Gesamtaussage

Unser strategischer Investor hat das Potential der HAITEC und die Standortvorteile der Gesellschaft realisiert und er unterstützt uns bei der Restrukturierung und Zukunftsorientierung. Die Umstrukturierungsphase wird 2019 noch nicht abgeschlossen sein, jedoch werden wir in der Lage sein, mehr Arbeitsstunden zu verkaufen.

Die als nachhaltig einzustufenden Chancen überwiegen nach Einschätzung des Managements der HAITEC die Risiken.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bedingt durch die Kundenstruktur und die Zahlungsmoral der Kunden hat sich in der Vergangenheit ein hoher Bestand von Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aufgebaut. Die längeren Zahlungsziele der Kundenforderungen bedingen auf der anderen

Seite entsprechende Finanzierungsanstrengungen im Bereich der Lieferanten und Bankenfinanzierungen.

Diesem Trend wurde bereits im Jahr 2018 durch modifizierte Lieferantenverträge entgegengewirkt. Diese Bemühungen werden 2019 weitergeführt und durch weitere vertragliche Maßnahmen in den Kundenbeziehungen flankiert werden.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 31.05.2021

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH
Gereon Arens, Managing Director / CEO

Amtsgericht Bad Kreuznach, HRB 21005

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Inhaltsverzeichnis des Anhangs

I. Angaben zum Jahresabschluss

- A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses
- B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- C. Erläuterungen zur Bilanz
- D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

II. Sonstige Angaben

- A. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen
- B. Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe
- C. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer
- D. Abschlussprüferhonorar

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt, auch wenn wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der Fortführung des Unternehmens bestehen. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Lagebericht unter IV. 4.3. verwiesen.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstätigkeit wurde grundsätzlich gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Euroreferenzkurs am Tag der Transaktion erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Entgeltlich erworbenen immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Unfertige Leistungen wurden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch absatzmarktorientiert Abschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Nicht rückzahlbare Zuschüsse des Gesellschafters zu Investitionen ins Anlagevermögen werden in einem gesonderten Passivposten erfasst. Die Auflösung dieser Posten erfolgt korrespondierend zu den Abschreibungen auf die jeweiligen Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zu Bilanz**Anlagevermögen**

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang als letzte Seite beigefügt ist (ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen enthalten:

	Prozentsatz im Verhältnis zur Gesamtrückstellung
Urlaubslöhne/-gehälter und Gleitzeit	31,6%
Ausstehende Rechnungen	65,9%

Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit von				
	Gesamt-Betrag	bis zu einem	mehr als	mehr als	
	EUR	Jahr	einem Jahr	fünf	durch Pfandrechte und ähnliche
	EUR	EUR	EUR	Jahren	Rechte gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.548.319,18	3.548.319,18	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	12.696.310,31	3.396.310,31	9.300.000,00	0,00	9.300.000,00 Globalzession Grundpfandrecht
Summe (Vorjahr)	(12.832.832,00)	(5.382.382,00)	(7.450.000,00)	0,00	
Summe (Vorjahr)	16.244.629,49	6.944.629,49	9.300.000,00	0,00	
Summe (Vorjahr)	(16.698.783,70)	(9.248.783,70)	(7.450.000,00)	(0,00)	

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Aufgliederung der Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 34.939 (Vorjahr TEUR 34.148) verteilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt (Zahlenangaben in TEUR):

	TEUR
Wartungs- und Reparaturleistungen	34.887
Weiterbelastete Personalkosten	52
Umsatzerlöse gesamt	34.939

Außergewöhnliche Erträge / periodenfremde Erträge

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 10 enthalten. Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 659.

II. Sonstige Angaben**A. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 892.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

B. Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe

Geschäftsführer:

Herr Gereon Arens, Geschäftsführer, Kastellaun (ab 7. Februar

2017).

Herr Peter Kamenz, Geschäftsführer, Schwabenheim (ab 15. Oktober 2018).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

C. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Leitende Angestellte	2
Kaufm./techn. Angestellte	408
	410

D. Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar in Höhe von TEUR 32 berechnet. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 23 und Steuerberatungsleistungen TEUR 9.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 31.05.2021**Gereon Arens, Geschäftsführer****Peter Kamenz, Geschäftsführer****Bilanz zum 31. Dezember 2019****Aktiva**

	Euro	Jahr 2019 Euro	Jahr 2018 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	211.516,29	211.516,29	316.399,30
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Wert sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	211.516,29		316.399,30
II. Sachanlagen	28.052.828,32	28.052.828,32	28.908.893,99
1, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.913.232,06		26.615.387,94
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.139.596,26		2.293.506,05
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.491.458,11	3.491.458,11	3.514.401,87
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.308.629,61		2.797.792,97
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.162.537,04		2.340.291,47
3.. Geleistete Anzahlungen	20.291,46		856.260,01
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			-2.479.942,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.320.528,38	5.320.528,38	5.357.138,72
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.790.977,68		1.607.549,90
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		2.508.426,08
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.529.550,70		1.241.162,74
- davon aus Steuern EUR 54.838,38	54.838,38		
- davon aus Steuern Vorjahr EUR 270.391,73	270.391,73		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 187.695,54	187.695,54		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	375.572,42	375.572,42	917.451,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	487.210,52	487.210,52	464.616,14
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			5.275.198,59
Summe		37.939.114,04	44.754.100,41

Passiva

	Euro	Jahr 2019 Euro	Jahr 2018 Euro
A. Eigenkapital		19.790.565,07	
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00		10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	37.237.491,43		6.579.362,00
III. Gewinnrücklagen	500,00		500,00
1. andere Gewinnrücklagen	500,00		500,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-21.855.060,59		-14.411.095,45
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.592.365,77		-7.443.965,14
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		5.275.198,59
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00		26.364.278,80
C. Rückstellungen	1.890.132,10	1.890.132,10	1.691.037,91
1. Steuerrückstellungen	0,00		129.604,03
2. sonstige Rückstellungen	1.890.132,10		1.561.433,88
D. Verbindlichkeiten		16.244.629,49	16.698.783,70

	Euro	Jahr 2019 Euro	Jahr 2018 Euro
1. Anleihen, davon konvertibel	9.300.000,00		0,00
2. erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	2.351.764,22		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.351.764,22	2.351.764,22		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.548.319,18		3.865.951,70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.484.952,95	3.484.952,95		0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.044.546,09		12.832.832,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 84.334,91	84.334,91		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 236.401,64	236.401,64		0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.787,38	13.787,38	0,00
Summe		37.939.114,04	44.754.100,41

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.006.488,65	0,00	0,00	1.006.488,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	28.436.161,39	84.518,20	0,00	28.520.679,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.219.122,25	508.012,06	-4.578,80	6.731.713,11
a) Geschäftsausstattung	555.011,43	15.468,41	0,00	570.479,84
b) Betriebsausstattung	4.415.854,45	447.760,91	0,00	4.863.615,36
c) Fuhrpark	137.041,23	4.578,80	-4.578,80	146.198,83
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.111.215,14	40.203,94	0,00	1.151.419,08
	35.661.772,29	592.530,26	-4.578,80	36.258.881,32
		Abschreibungen		
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	690.089,35	103.939,67	0,00	794.029,02
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.820.773,45	786.674,08	0,00	2.176.362,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.925.616,20	662.102,06	0,00	4.583.902,59
a) Geschäftsausstattung	443.157,11	62.184,99	0,00	505.342,10
b) Betriebsausstattung	2.634.037,03	415.952,71	0,00	3.049.989,74
c) Fuhrpark	89.406,91	20.893,92	0,00	106.485,16
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter	759.015,15	163.070,44	0,00	922.085,59
	6.436.479,00	1.552.715,81	0,00	7.554.294,52
		Buchwerte		
			31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			212.459,63	316.399,30
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			25.913.232,06	26.615.387,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.138.652,92	2.293.506,1
a) Geschäftsausstattung			65.137,74	111.854,32
b) Betriebsausstattung			1.813.625,62	1.781.817,42
c) Fuhrpark			30.556,07	47.634,32
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter			229.333,49	352.199,99
			28.264.344,61	29.225.293,29

Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

01.01.2019 - 31.12.2019		01.01.2018 - 31.12.2018	
EUR	EUR	EUR	EUR

	01.01.2019 - 31.12.2019		01.01.2018 - 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		29.752.881,14		34.148.239,87
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.177.754,43		-857.023,36
3. sonstige betriebliche Erträge		6.364.362,07		2.958.147,45
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 14.367,01 (EUR 0,00)				
4. Materialaufwand		-8.085.615,38		-8.775.790,13
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.742.093,62		5.837.171,82	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.343.521,76		2.938.618,31	
5. Personalaufwand		-19.303.471,67		-21.585.561,19
a) Löhne und Gehälter	-16.145.152,36		-18.277.026,81	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.158.319,31		-3.308.534,38	
- davon für Altersversorgung € 2.198,84 (Vorjahr € 2.537,13)				
6. Abschreibungen		-1.206.696,22		-1.586.313,46
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-1.206.696,22			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.034.746,44		-10.433.282,54
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 32.135,66 (EUR 0,00)				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		6.024,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-862.797,08		-1.270.376,49
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.553.838,01		-7.395.935,85
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-456,71		0,00
12. sonstige Steuern		-38.071,05		-48.029,29
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		25.592.365,77		-7.443.965,14